

NACHRICHTEN

STADTWALL

Auto erfasst beim Ausparken einen Mann

Stockach – Ein 83-Jähriger ist laut einer Mitteilung der Polizei am Freitagvormittag gegen 9.30 Uhr bei einem Unfall auf dem Parkplatz eines Discounters in der Straße „Stadtwall“ leicht verletzt worden. Eine 70-Jährige habe mit ihrem Auto rückwärts ausgeparkt. Dabei sei es zum Zusammenstoß mit dem 83 Jahre alten Fußgänger gekommen, der hinter dem Auto gelaufen sei. Der Mann sei gestürzt und habe sich leicht verletzt. Ein Rettungswagen habe ihn ins Krankenhaus gebracht.

VERKEHR

Tempo-30-Schilder kommen jetzt

Orsingen-Nenzingen – Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass am Montag, 15. Mai, die Ausweisung von Tempo 30-Zonen in Nebenstraßen in Orsingen-Nenzingen beginnt. Dies hatte der Gemeinderat Ende März beschlossen. Der Bauhof werde nach und nach die Schilder aufstellen. An den Einmündungen und Kreuzungen, an denen durch die neue Verkehrsregelung der Vorrang (rechts vor links) geändert wird, werde für sechs Wochen ein entsprechendes Hinweisschild angebracht.

GEMEINDERAT

Bebauungspläne auf der Tagesordnung

Bodman-Ludwigshafen – Die nächste Sitzung des Gemeinderats ist am Dienstag, 16. Mai, 20 Uhr, im Sitzungssaal im Rathaus Ludwigshafen. Sie wird parallel per Zoom übertragen: Meeting-ID 827 6524 2745 und Kenncode 865433. Laut der Tagesordnung geht es an diesem Abend unter anderem um die Ausschreibung der gemeindlichen Eigenjagden sowie verschiedene Schritte bei den Bebauungsplänen „Parkstraße“, „Gäßleäcker II“ und „Ost“.

SITZUNG

Rat spricht über Kindergartengebühren

Eigeltingen – In der nächsten Gemeinderatssitzung am Montag, 15. Mai, 20 Uhr, im Rathaus in Eigeltingen geht es unter anderem um eine Pegelmessanlage. Außerdem stehen die Friedhofsatzung und Gebührekalkulation sowie die Anpassung der Kindergartengebühren im Kindergarten Eigeltingen zum 1. Januar 2024 und 1. Januar 2025 auf der Tagesordnung.



Ein besonderer historischer Gast

Ungewöhnlicher Anblick: Normalerweise fahren am See-Ende bei Bodman und Ludwigshafen das Motorschiff (MS) Großherzog Ludwig oder St. Georg des Schifffahrtsbetriebs Deinis. Vor wenigen Tagen gab es jedoch auch Sonderfahrten mit einem historischen Schiff. Eigentlich hätte das Dampfschiff Hohentwiel kommen sollen, doch kurzfristig war es dann das MS Oesterreich. Dieses hatte

unter einer kleinen Deutschland-Flagge auch eine Fahne mit dem Wappen von Bodman-Ludwigshafen gehisst, wie links oben auf dem Bild zu sehen ist. Auf dem Foto fuhr das Schiff gerade von Bodman ab und Richtung Ludwigshafen. Erst rückwärts aus dem Hafen, dann drehte es. Das Zollhaus befindet sich am Ufer rechts im Hintergrund. (löff) BILD: RAMONA LÖFFLER

Eine Parkgarage für Elektroräder

- Stockach will den Radverkehr stärken
- Doch das muss zu anderen Konzepten passen



VON DOMINIQUE HAHN
dominique.hahn@suedkurier.de

Stockach – Wie die Mobilität der Zukunft aussehen soll, das ist eine der großen Fragen, mit der sich viele Menschen auseinandersetzen – insbesondere im ländlichen Raum, wo viele auf ein eigenes Auto angewiesen sind. Die Stadt Stockach will mit einem neuen Konzept ein Angebot schaffen, um insbesondere den Radverkehr zu stärken. Davon sollen sowohl die Bürger der Stadt als auch Touristen in Form einer automatisierten Verleihstation für Elektro-Fahrräder profitieren können.

Markus Egerer, Geschäftsführer und Gründer der Use-Group aus dem bayerischen Wolnzach, entwickelt mit seiner Firma entsprechende Konzepte und stellte in der jüngsten Sitzung des Planungsausschusses des Stockacher Gemeinderats einen möglichen Ansatz vor. Grundsätzlich kümmere sich das Unternehmen um Sharing-Konzepte, also die gemeinsame Nutzung jeglicher Arten von Fahrzeugen. So ist es Egerer zufolge grundsätzlich auch möglich, den städtischen Fuhrpark in das Konzept einzubeziehen und der Öffentlichkeit nach Dienstschluss zur Verfügung zu stellen.

In Stockach soll es allerdings zunächst um E-Bikes, Pedelecs und E-Lastenräder gehen. Wichtig sei in diesem



So könnte eine Sharing-Garage für E-Bikes und Lastenräder mit Auflademöglichkeit in der Stockacher Oberstadt, vor dem alten Forstamt aussehen. Im Vordergrund ist die Hauptstraße, im Hintergrund die Häuserzeile gegenüber dem alten Forstamt. BILD: USE GROUP GMBH/MARKUS EGERER

Zusammenhang, dass das geplante E-Bike-Sharing mit dem bestehenden Mobilitätskonzept in Einklang sein müsse. Etwa mit dem Carsharing, das in Stockach ebenfalls eingeführt werden soll. Daran sollen sich die Details orientieren, etwa die Anzahl der Fahrradstellplätze. Bereits im Vorfeld der Sitzungen gab es Vorgespräche mit der Use-Group, in diesen habe man für die nötige Garage einen Standort in der Oberstadt vorgeschlagen, geht aus der Sitzungsvorlage des Gremiums hervor.

„Auf den ersten Blick scheint der Stadtwall oder der Platz vor dem Alten Forstamt günstig“, fasst Egerer zusammen. Doch es seien auch andere Standorte in der Stadt denkbar. Bei den Mitgliedern des Ausschusses fand das grundsätzliche Konzept großen Anklang. „Das ist prinzipiell ein guter Vorschlag. Wenn man das mit dem geplanten Carsharing zusammenbringen kann, klingt das schon fast nach einer perfekten Lösung“, betonte etwa

Stadtrat Karl-Hermann Rist (Grüne). „Dem Thema kann man nur unterstützend gegenüberstehen“, sagte Stadtrat Werner Gaiser (CDU). Er wünscht sich noch Überlegungen zu anderen Standorten für eine mögliche Sharing-Garage, denn der Platz vor dem Alten Forstamt sei ihm hierfür zu wertvoll.

Bürgermeister Rainer Stolz erklärte, dass es die Aufgabe des neuen Gemeinderats nach der Wahl im kommenden Jahr sein werde, zu entscheiden, wo sich die Innenstadt hinentwickeln soll. In diesem Zuge könne dann auch eine Entscheidung für einen Standort der Garage getroffen werden.

Der Ausschuss stimmte einstimmig dafür, die Use-Group mit der weiteren Planung und Ausarbeitung eines E-Bike-Sharingkonzepts zu beauftragen. Eine genauere Ausarbeitung der Planungen könnte bis in etwa zwei Monaten vorgelegt werden, war im Ausschuss zu erfahren. Die Use-Group konnte dabei schon in anderen Städten Erfahrun-

Die Kosten

Der genaue Preis für eine Sharing-Garage in Stockach ist noch unklar. Use-Group-Geschäftsführer Markus Egerer sagte bereits: Je nach angebotenen Sharing-Modellen müsse die Stadt später mit 15.000 Euro an laufenden Kosten pro Jahr rechnen. Dazu zählen unter anderem Wartung und Betrieb der Station und der Leihräder. Für die Nutzer könnten Leihgebühren von drei bis fünf Euro pro Stunde anfallen.

gen mit ähnlichen Konzepten machen. Etwa in Pfaffenhofen an der Ilm. In der bayerischen Stadt mit rund 23.000 Einwohnern ist man zufrieden mit dem Sharing-Konzept, wie Anja Lederer, Pressesprecherin der Stadt, auf Nachfrage des SÜDKURIERS deutlich macht. „Unsere Sharing-Garage im Zentrum wird sehr gut angenommen; die Buchungszahlen haben sich bisher jährlich verdoppelt“, schreibt sie.

„Die Einnahmen decken die laufenden Kosten“, so Lederer. Die Preise für die Nutzer seien bewusst sehr niedrig gehalten worden, um den Radverkehr zu fördern. Für den Bau der Garage habe die Stadt zudem Fördergelder vom Innenministerium bekommen, erklärt Lederer. Auch in Stockach hofft man auf Fördergelder für den Bau der Ausleihstation. Bei den Baukosten rechnet Use-Geschäftsführer Egerer je nach Ausführung mit 50.000 bis 100.000 Euro. Die Bauzeit gibt er mit vier bis sechs Monate an.

Höhere Preise schrecken nicht ab

Naturfreunde Stockach blicken zufrieden auf Wintersportsaison. Jürgen Kempter und Manfred Gohl zu Ehrenmitgliedern ernannt

VON CORNELIA GIEBLER

Stockach – Die erste Wintersportsaison nach Corona – Wie werden unsere Angebote angenommen? Werden potenzielle Teilnehmer an Freizeiten und Kursen von den höheren Preisen abgeschreckt? Diese Sorgen beschäftigte das Vorstandsteam der Naturfreunde Stockach im Herbst 2022. Doch schon der Brettmarkt wurde nach der zweijährigen Zwangspause gut angenommen, wie sich bei der diesjährigen Hauptversammlung zeigte. 325 Artikel wurden in der Hägerweghalle verkauft.

Neben der Teilnahme an der Regional- und der internen Schulung für Ski- und Snowboardlehrende, eröffnete wieder das von Astrid Schacher geleitete Ski-Opening im Stubaital die Saison. Fit gemacht für die Piste wurde man beim Angebot „Skigymnastik“, das im Oktober gestartet war. Ausgebucht waren die Skifreizeiten Pitztal mit 63 Teilnehmern und Sterzing mit 64 Teilnehmern. Und trotz der gestiegenen Bus- und Ticketpreise wurden auch die vier Samstags-Ausfahrten mit Kursen sehr gut angenommen. Mit über 100 Personen waren sie im Februar voll ausgebucht.

Ende Januar hatten 18 Jugendliche ein Hüttenwochenende im Sennhaus der Skizunft Stockach in Warth-Schröcken verbracht. Mit dem „legendären Apres-Ski“ der Abschlussfahrt nach Ischgl endete die Saison 22/23. Win-

tersportleiter Sebastian Fritschi dankte am Ende seines Berichts den aktiven Ski- und Snowboardlehrern.

Nach den Neuwahlen, bei denen die Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt wurden, dankte der Vorsitzende Valentin Claus Astrid Schacher und Cornelia Geiger für ihren Einsatz und überreichte Jürgen Kempter und Manfred Gohl ihre Urkunden mit der Ernennung zu Ehrenmitgliedern. Dem Vorsitzenden des Fördervereins der Naturfreunde, Rainer Seige, dankte er für die finanzielle Unterstützung.

Bei den in der Versammlung des Fördervereins durchgeführten Neuwahlen hatte es zwei Veränderungen gegeben. Aus den Händen von Nicky Vogt übernahm Jasmin Wegmann das Amt der Schriftführerin und statt Valentin Claus wird Tabea Gohl die Kasse führen.



Neu gewählte Vorstandsmitglieder und Geehrte der Naturfreunde Stockach: (von links) Amanda Gohl, Valentin Claus, Astrid Schacher, Frauke Giebler-Schubert, Tabea Gohl sowie die Ehrenmitglieder Jürgen Kempter und Manfred Gohl. BILD: CORNELIA GIEBLER